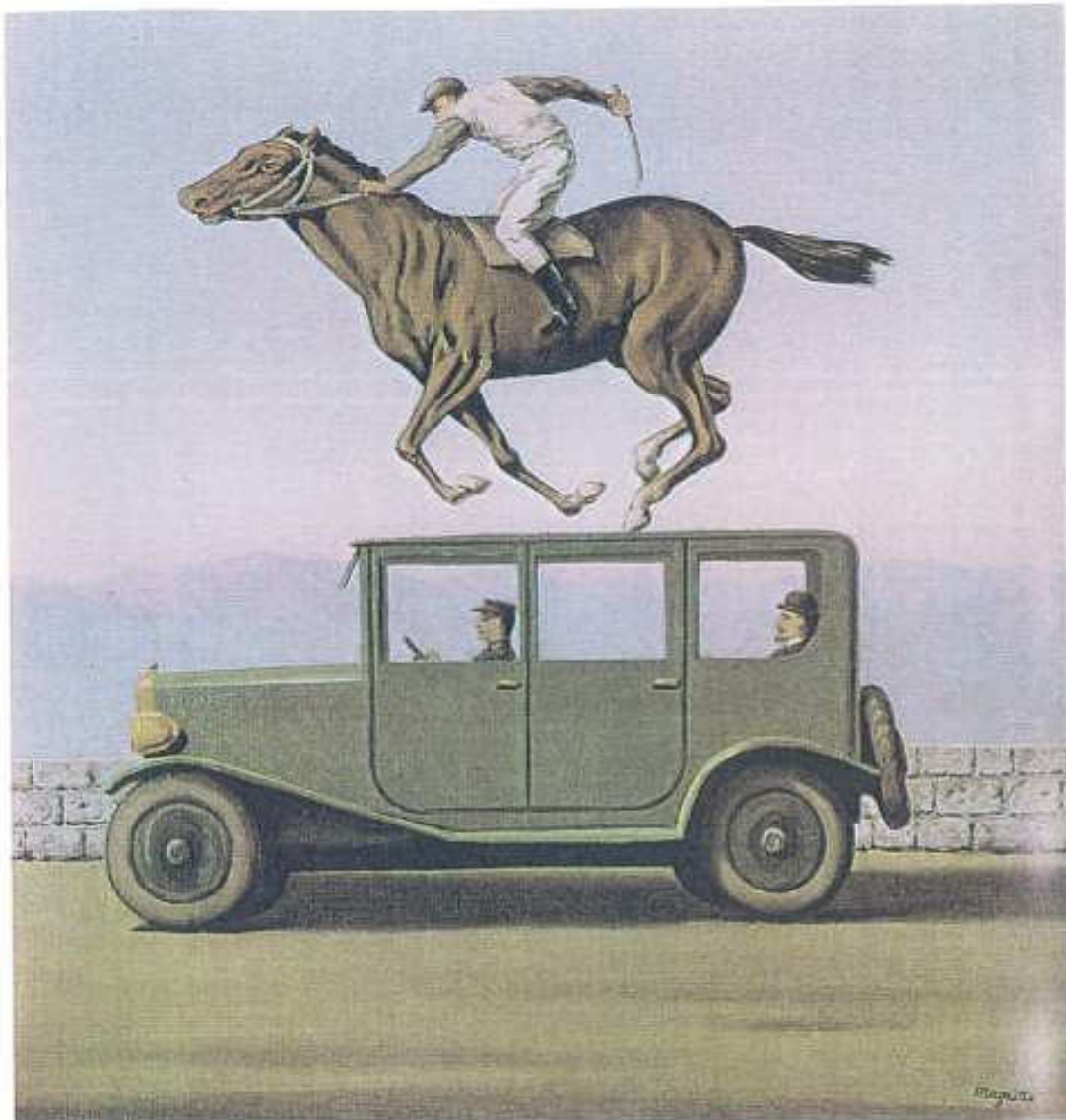


ŠKODA- KURIER

Zeitschrift der Skoda-
Oldtimer-IG Deutschland
für klassische Automobile



- Alle bekannten Skodaembleme in der Übersicht
- Eine unendliche Geschichte... die lange dauernde Restaurierung eines Skoda-Oldtimers

Die Skodalogos und wissenswertes dazu.

Václav Laurin und Václav Klement gründeten 1895 eine Firma zur Produktion von Fahrrädern.

Gegen Ende 1895 begann man in der Maschinenfabrik in Mlada Boleslav mit der Produktion von Fahrräder (Veloziped). Später wurden auch Motorräder gefertigt. Obwohl wichtige Bestandteile aus dem Ausland importiert wurden, meistens aus England, verwendeten Laurin & Klement, die im damaligen Vielvölkerstaat Oesterreich-Ungarns Handel betrieben, den patriotischen Namen Slavia. Mit den Lindenblättern wählten sie ein typisches Zeichen für ihren tschechisch-böhmischen Hintergrund. Der Name Slavia wurde in der Folgezeit auch für motorgetriebene Fahrräder benutzt.



Unglücklicherweise gibt es keine genauen Nachrichten darüber, wann das Laurin & Klement Symbol den Namen Slavia ersetzte. Es muss schon vor 1904 gewesen sein. In diesem Jahr sah man es an Dreirädern, die in Mlada Boleslav hergestellt wurden. Auf jeden Fall erschien es auf dem ersten Auto von L & K, der Voituretta, von der vor Ende 1905 nur 2 produziert wurden.

Laurin & Klement

Bei diesem neuen, speziellen runden, mit einem Lorbeerkranz umwundenen Emblem können wir nur die Hintergründe vermuten. Da Klement ein solch dynamischer und hervorragender Geschäftsmann war, wird er wohl die Idee gehabt haben, das Firmenzeichen mit einem Lorbeerkranz zu umgeben, dem Symbol der Sieger und Gewinner in früheren Zeiten. Vielleicht stand aber auch der Name seines besonnenen Partners, des hervorragenden Ingenieurs Laurin Pate. In der Zeit um 1900, in der aufsehen erregende Art Nouveau Kreationen erschienen, war es leicht einen guten Grafiker zu finden und das Design war schnell fertig. Nomen est Omen! Das besondere steckte schon im Namen. Der Lorbeerkranz des Sieger passt zweifellos gut in die Geschichte von L & K.



Irgendwann zwischen 1915 u. 1920 schuf Magliè das Design des stilisierten Indianerkopfes mit fünffedrigem Kopfputz und runder Zierschnalle. Hauptsächlich in den 20er Jahren wurde das neue Symbol spaßhaft als Indianer beschrieben.



Am 15. Dez. 1923 wurden in Pilsen zwei Versionen des Skoda-Emblems als geschütztes Warenzeichen eingetragen. Das erste zeigte einen geflügelten Pfeil mit 5 stilisierten Federn und dem Namen Skoda in einem Kreis. Das zweite einen geflügelten Pfeil mit drei Federn. Die Pfeile in beiden Emblemen zeigten nach rechts und sind in der Farbe blau auf weißem Hintergrund gehalten. Die erste Version erschien zwischen 1924 u. 1925, danach setzte sich das dreifedrige Design durch und blieb bis heute praktisch unverändert.



Bis 1926 blieb das L & K Emblem auf der Verkleidung des Kühlergrills der Wagen aus Mlada Boleslav. Dann trugen die neuen Produkte nur das Skoda-Emblem, so wie es ein Jahr nach der Übernahme durch Skoda abgesprochen war. Verbunden ist damit eine ziemlich geheimnisvolle Geschichte die den Ursprung des geflügelten Pfeils beschreibt, der noch heute das Emblem von Skoda ist. Man nimmt an, dass er auf eine Idee von T. Magliè zurückgeht, Skodas Verkaufsdirektor, der von einem der Diener der Familie Skoda inspiriert wurde, einem Indianer, den Firmenchef Skoda von einer Geschäftsreise aus Amerika mitgebracht hatte.



Obwohl es höchst unwahrscheinlich ist, dass das grafische Design vom Skoda Logo die Arbeit eines Amateurs ist, blieb der Schöpfer unbekannt. Manche glauben, dass die führenden tschechischen Bildhauer Otto Gutfreund oder Otakar Spaniel das Design schufen. Allerdings ist einer Anzahl historischer Dokumente eher zu entnehmen, dass das Logo wahrscheinlich das Ergebnis eines Wettbewerbs ist, der von Skodas technischem Direktor in Prag, Dr. Sykora organisiert wurde. Auf ihn geht der Plan eines eingetragenen Warenzeichens zurück



Die übliche Erklärung der Elemente ist wie folgt: Der große Kreis symbolisiert umfassende fehlerlose Produktion. Der Globus für die Welt, der Flügel (auch als Zahnrad gedeutet) für technischen Fortschritt, Produktionsumfang und weltweiten Verkauf, der Pfeil für fortschrittliche Produktionsmethoden und qualitätvolle Herstellung, der kleine Kreis oder das Auge für Präzision, technisches Bewußtsein und Visionen.



Am 16. April 1991 kaufte Skoda die Rechte des geschützten Warenzeichens allein für die PKW-Produktion. 1993 führte der PKW-Hersteller aus Mlada Boleslav unterschiedliche neue Firmenfarben schwarz und grün ein, und verlieh damit dem Warenzeichen noch größere Originalität.

Schwarz symbolisiert Skodas Tradition eines Jahrhunderts, grün verkörpert die Aufmerksamkeit die auf die neuen Aspekte unserer Zeit gerichtet ist. Grün identifiziert sich sowohl mit dem neuen Gedanken des Umweltschutzes, des recycling von Rohstoffen, als auch umweltfreundlicher Produktion. So repräsentiert grün das am ehesten identifizierbare neue Skodamerkmal in seiner Verbindung mit der Volkswagengruppe im internationalen Wettbewerb.



Von Beginn an hat der neue Skoda Felicia eine besondere Version des berühmten Skodalogos getragen. Lorbeerblätter umgeben den geflügelten Pfeil, um die 100-jährige Tradition seit der Firmengründung zu betonen. Das ovale Warenzeichen von 1925-29 zeigte die Lorbeerblätter um Erfolg darzustellen. Noch heute dient es dazu, Skodas Ehrgeiz nach weltweitem Erfolg für seine Wagen auszudrücken.



Anlässlich des 100. Jahrestages der Automobilproduktion in Mlada Boleslav erteilte Skoda die Anweisung ein Geburtstagszeichen zu kreieren. Die üblichen Symbole wurden ergänzt mit Lorbeerblättern, die für außergewöhnliche historische Tradition und wirtschaftlichen Erfolg stehen. Die Zahl 100 mit dem englischen Zusatz Years steht in der Mitte des Zeichens. Hier wurde englisch als die am meisten gebrauchte internationale Sprache verwendet, um die weltweiten Qualitäten des Automobilherstellers in Mlada Boleslav zu unterstreichen.

